

# „Die Rente ist sicher“ – oder doch nicht?



*DAV AG Soziale Sicherheit  
Alexander Finke, Tobias Kauch,  
Kai Spier, Maik Wels*

---

## Die Zukunft der gesetzlichen Rentenversicherung: Fakten, Herausforderungen und politische Initiativen

---

DAV vor Ort, 03.06.2025

## DAV-Arbeitsgruppe Soziale Sicherheit

**Wer:** Engagierte Mitglieder von IVS/DAV, die sich für die soziale Sicherheit der Menschen in Deutschland begeistern und die übergreifend denken.

**Ziel:** Beobachtung, Analyse und aktuarielle Bewertung öffentlicher Diskussionen, Studien, Veröffentlichungen etc. im Bereich der (vor allem gesetzlichen und betrieblichen) Altersvorsorge.

**Kernkompetenz:** Ausgeprägte Erfahrung in der Altersvorsorge – Berater, Gutachter, Versicherer, Versorgungswerke, etc. – mit dem Ziel, Themen ganzheitlich zu denken.

Was sind die größten Herausforderungen für die Alterssicherung in Deutschland?

[www.slido.com](https://www.slido.com/join/shared-screen/8262908)  
#8262908



- Die AG möchte ihre Erkenntnisse zu diesem Thema mit allen DAV-Mitgliedern teilen

## Was sind die größten Herausforderungen für die Alterssicherung in Deutschland?

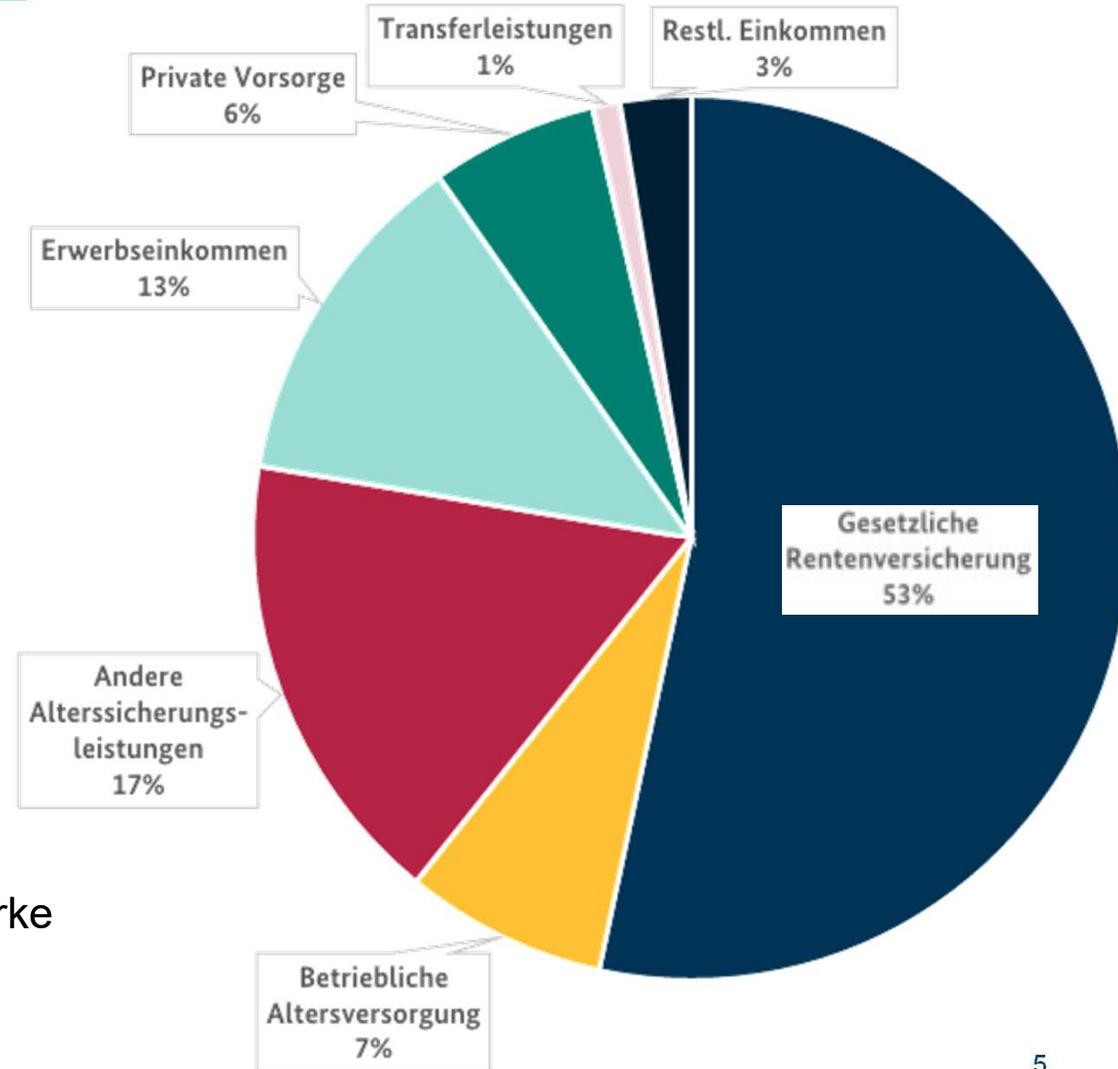


Ergebnis der Slido-Eingaben der Teilnehmenden während der Veranstaltung

## Zusammensetzung von Einkommen der über 65-Jährigen

Monatl. Einkommen	Gesamt	Männer	Frauen
Alterssicherungsleistungen (GRV, bAV etc.)	1.914 €	2.330 €	1.580 €
Zusätzliche Einkommen (private Vorsorge, Erwerbseinkommen etc.)	1.027 €	1.294 €	790 €
<b>Bruttoeinkommen insgesamt</b>	<b>2.343 €</b>	<b>2.912 €</b>	<b>1.885 €</b>
Steuern und Sozialabgaben	443 €	575 €	330 €
<b>Nettoeinkommen</b>	<b>1.963 €</b>	<b>2.390 €</b>	<b>1.618 €</b>

Unter „andere Alterssicherungsleistungen“ fallen insbesondere die berufsständischen Versorgungswerke wie die Ärzte- und Rechtsanwälterversorgung u. ä.



## Aktuelle Rentenhöhen und Versicherte in der GRV

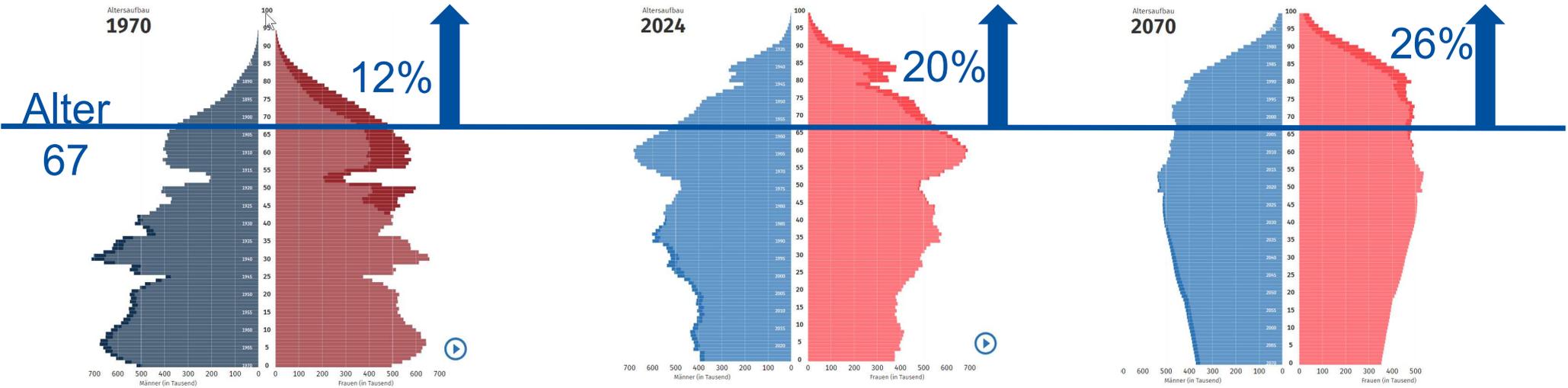
		Männer	Frauen
Standardrente <sup>*)</sup> seit 01.07.2024	1.769,40 €		
Ø Altersrente GRV 2023		1.431 €	930 €
Ø Zahl der Jahre		42	33
Entgeltpunkte pro Jahr		1,0234	0,7620
Versicherte zum 31.12.2022	58,0 Mio.	30,6 Mio.	27,4 Mio.
Altersrentner zum 01.07.2023	18,6 Mio.	8,2 Mio.	10,4 Mio.

## Doch die umlagefinanzierte GRV steht vor großen demographischen Herausforderungen

Quelle: RV in Zahlen, DRV 2024, Rentenversicherungsbericht 2024

\*) Die Standardrente ist die monatliche Regelaltersrente eines Versicherten in der allgemeinen Rentenversicherung, der 45 Jahre lang stets ein Entgelt in Höhe des Durchschnittsentgelts aller Versicherten bezogen hat (45 Entgeltpunkte)

# Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland verändert sich



Alter	Millionen	Anteil
67+	9,0	12 %
20-66	45,7	58 %
< 20	23,4	30 %
Gesamt	78,1	100 %

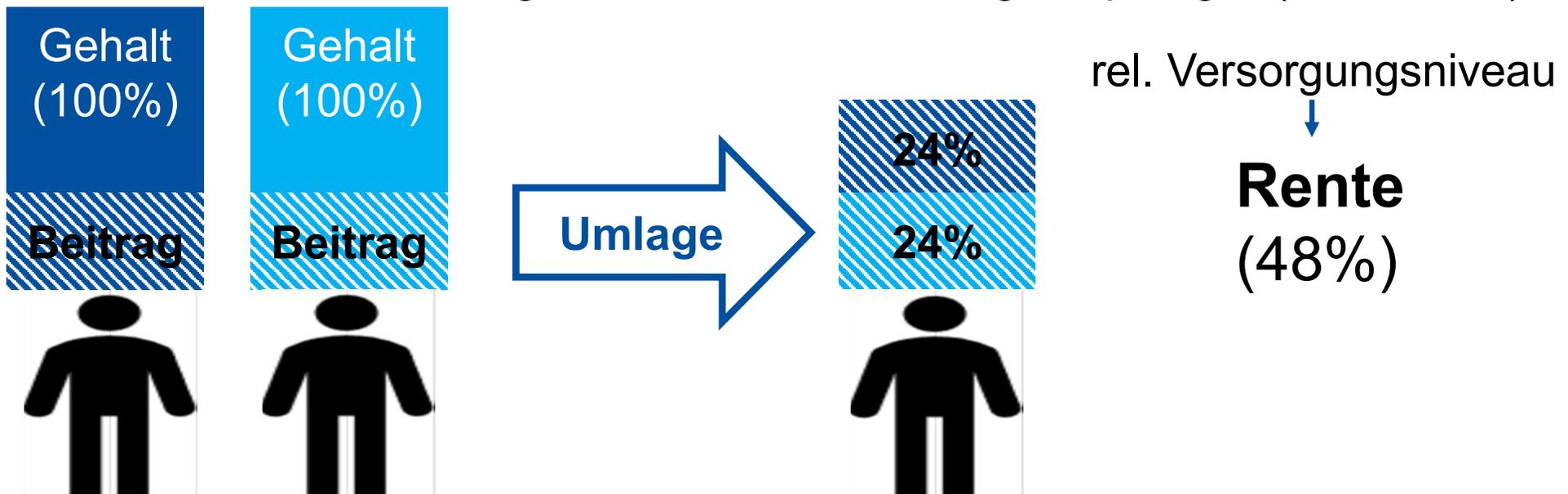
Alter	Millionen	Anteil
67+	16,9	20 %
20-66	51,7	61 %
< 20	16,1	19 %
Gesamt	84,6	100 %

Alter	Millionen	Anteil
67+	21,2	26 %
20-66	45,9	56 %
< 20	15,6	19 %
Gesamt	82,6	100 %

Der Anteil der 67+ jährigen steigt – damit auch der Anteil der Rentenbeziehenden

Quelle: <https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide/index.html>

Stark vereinfachte Veranschaulichung des Umlageverfahrens:  
Aktuell kommt auf 2 Beitragszahler ca. ein Leistungsempfänger (Altersrente)



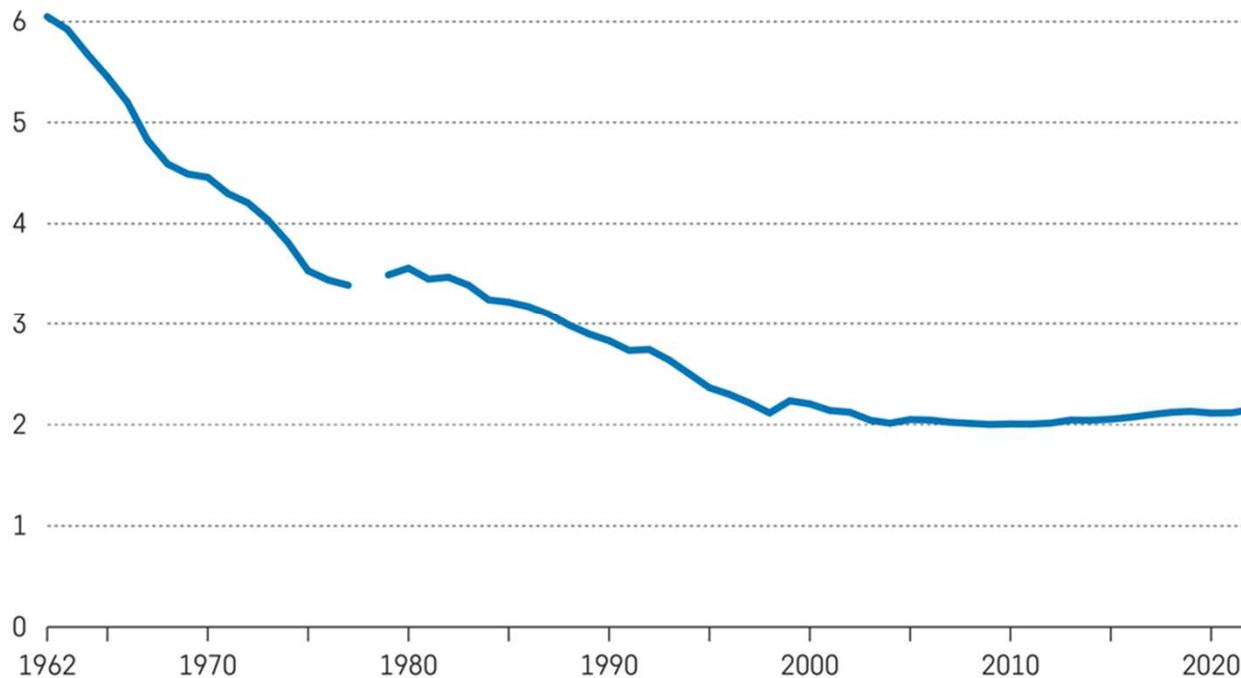
Ohne externe Finanzierung gilt:

$$\text{Beitragssatz}^* = \frac{\text{relatives Versorgungsniveau}}{\text{Verhältnis Beitragszahler zu Rentner}}$$

\* stark vereinfacht

# Verhältnis Beitragszahler zu Leistungsempfänger und Eintrittsalter Gesetzliche Rentenversicherung

Beitragszahler je Altersrentner, 1962–2022



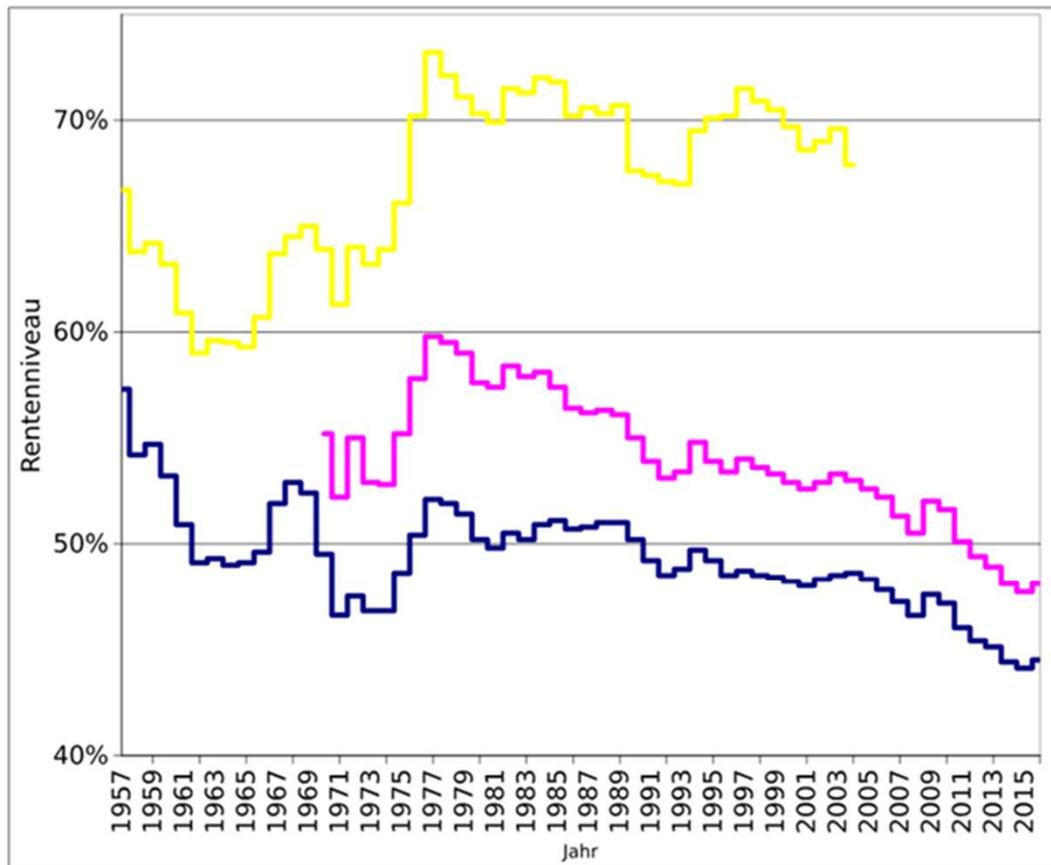
bis 1991: früheres Bundesgebiet

Daten: Deutsche Rentenversicherung Bund; eigene Berechnungen

Grafik: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (2024); Bildlizenz: CC BY-ND 4.0

# Verhältnis Beitragszahler zu Leistungsempfänger und Eintrittsalter

Entwicklung des Rentenniveaus



## Beispiele ohne Zuschuss (fiktiv): -> 2030 Prognose

Jahr	rVN	Vr	BS
2030	48%	1,6	30%
2024	50%	2,0	25%
1988	57%	3,0	19%
1977	60%	3,4	18%
1973	55%	4,0	14%

rVN: relatives Versorgungsniveau  
 Vr: Verhältnis Beitragszahler/Rentner  
 BS: (fiktiver) Beitragssatz

Quelle: Wikipedia / DRV

Wenn sich das Verhältnis Beitragszahler zu Leistungsempfänger von 2 auf 1,6 ändert, dann muss Beitragssatz um 6,25 Prozentpunkte steigen

In absoluter Höhe wachsen die Zuschüsse nach Wiedervereinigung deutlich.

Formel für die Veränderung des Beitragssatzes:

$$BZr = dBS = rVN \cdot (1/Vr' - 1/Vr)$$

### Beispiel:

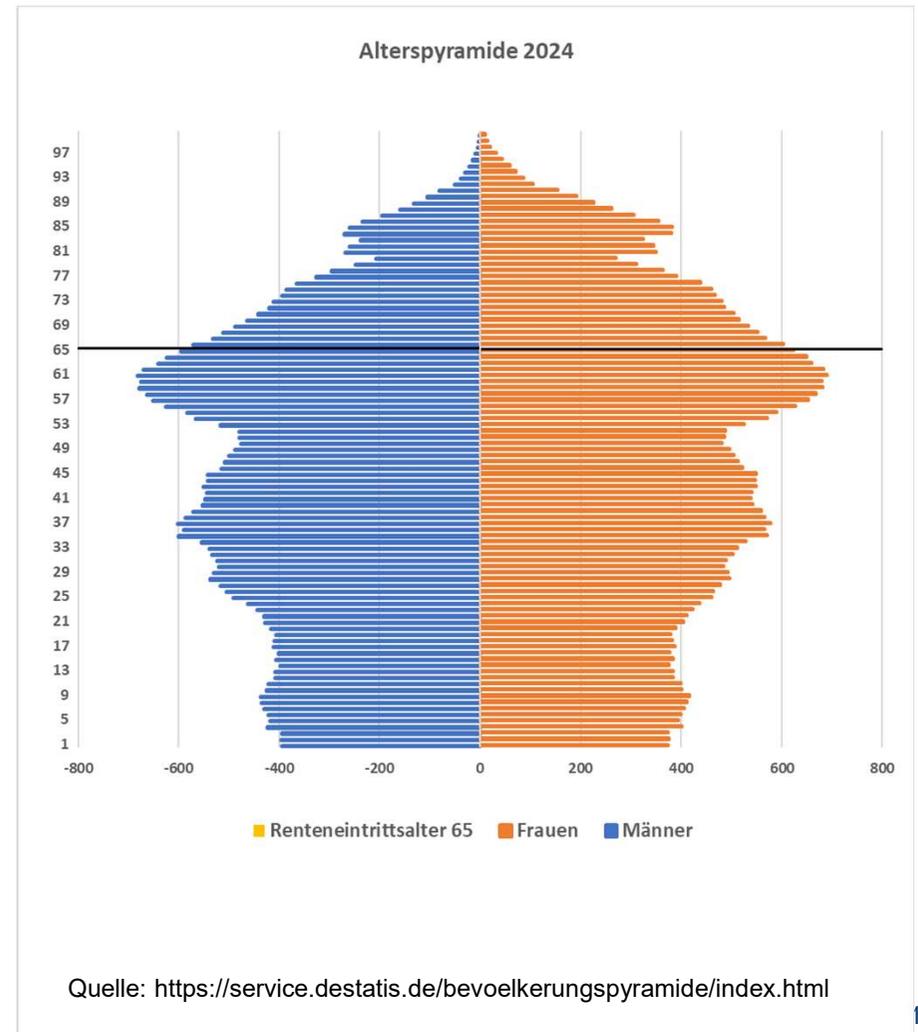
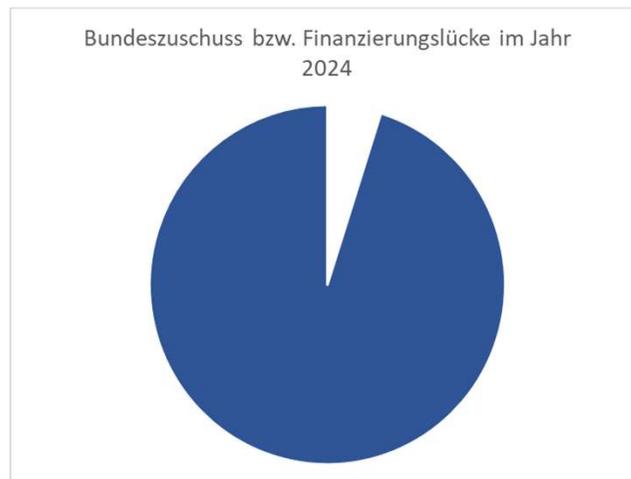
- $rVN = 50\%$  und  $Vr' = 1,6$  und  $Vr = 2$
- $dBS = 0,5 \cdot (1/1,6 - 1/2) = 0,5 \cdot (5/8 - 1/2) = 1/16 = 6,25\%$  (Prozentpunkte)

Das Anwachsen der erwarteten Zuschüsse des Bundes wird ohne Leistungseinschränkungen wie etwa in den vorangehenden Zeiten durch ein niedrigeres Rentenbruttoniveau oder eine Verlängerung der Arbeitszeit massiv ausfallen.

# Eigenes simples Modell: Altersrente 2024



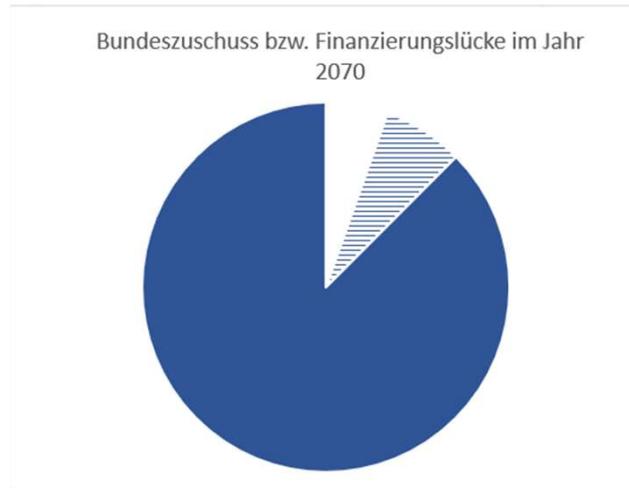
Renteneintritt	<b>66</b>
Beitragssatz	<b>18,6%</b>
Rentenniveau	<b>48%</b>



# Eigenes simples Modell: Altersrente 2070



Renteneintritt	<b>67</b>
Beitragssatz	<b>18,6%</b>
Rentenniveau	<b>48%</b>



## Eigenes simples Modell: Altersrente 2070 – drei zentrale Stellschrauben um die Finanzierungslücke zu schließen

### Bundeszuschuss

Renteneintritt	67
Beitragssatz	18,6%
Rentenniveau	48%

### Eintrittsalter

Renteneintritt	→ 71
Beitragssatz	18,6%
Rentenniveau	48%

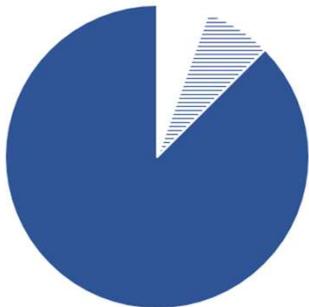
### Beitragssatz

Renteneintritt	67
Beitragssatz	→ 23,0%
Rentenniveau	48%

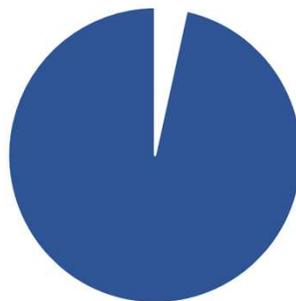
### Rentenniveau

Renteneintritt	67
Beitragssatz	18,6%
Rentenniveau	→ 38%

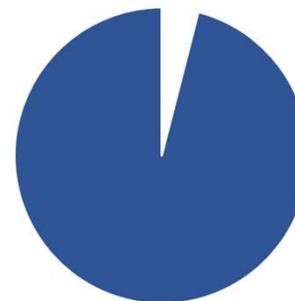
Bundeszuschuss bzw. Finanzierungslücke im Jahr 2070



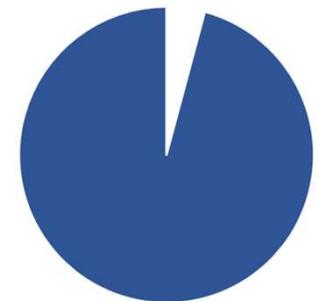
Bundeszuschuss bzw. Finanzierungslücke im Jahr 2070



Bundeszuschuss bzw. Finanzierungslücke im Jahr 2070



Bundeszuschuss bzw. Finanzierungslücke im Jahr 2070



# Wie lange kann sich der Bund steigende Bundeszuschüsse leisten?



Etwas Grundlagenarbeit auf einfachstem Niveau:

In einer vereinfachten Welt ohne Zinsen und Inflation ergibt das Äquivalenzprinzip:

$$B_1 + B_2 + \dots + B_n = R_1 + R_2 + \dots + R_d$$

mit n: Beitragszahlungsdauer und d= Rentenempfangsdauer. Wenn Beiträge und Renten dann konstant sind ergibt sich:

$$n \cdot B = d \cdot R \text{ bzw. } R = (n/d) \cdot B$$

**Reduziert sich die Beitragszahlungsdauer** um r Jahre, weil der Rentenbeginn vorgezogen wird, dann **erhöht sich zusätzlich die Rentenbezugsdauer**:

$$(n-r) \cdot B = (d+r) \cdot R \text{ bzw. } R = B \cdot (n-r) / (d+r)$$

und **die Rente muss entsprechend kleiner ausfallen!**

Konkret in Zahlen bei 45 Jahren Beitragszahlungsdauer:

Wenn ein Beitragszahler eine Zieldauer  $z$  lang Beiträge eingezahlt hat, **wann** kann er bei fortgesetzter Beitragszahlung **vorzeitig in Rente** gehen, um den **ungekürzten Rentenbetrag zum Zeitpunkt  $z$**  zu erhalten:

$$R = B \cdot z / d = B \cdot (z + m) / (d + r), \text{ somit } m / r = z / d$$

*Das Verhältnis von Beitragsfortzahlung und längerer Rentenbezugsdauer muss dem Verhältnis von gezielter Beitragszahlungsdauer und der beim Regeleintrittsalter erwarteten Rentenbezugsdauer entsprechen!*

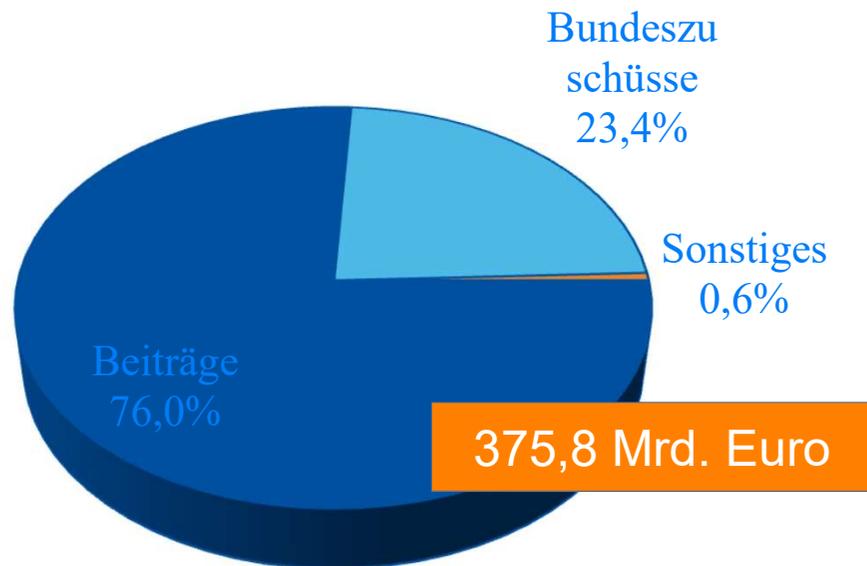
**Beispiel: 4 Jahre Abstand zu Regelalter,  $z=45$  und  $d=15$ :**

$m/r = 45/15 = 3$ , d.h. ein Rentenjahr entspricht 3 Beitragsjahren

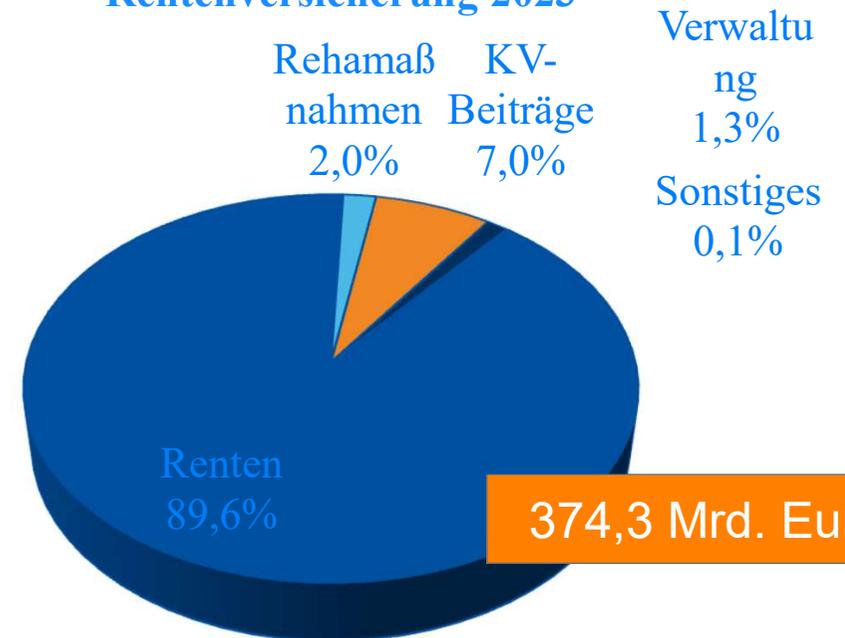
**Lösung: 3 Jahre Beitrag weiter zahlen und ein Jahr früher in Rente!**

## Ein- und Ausgaben GRV 2023

### Einnahmen der gesetzlichen Rentenversicherung 2023



### Ausgaben der gesetzlichen Rentenversicherung 2023



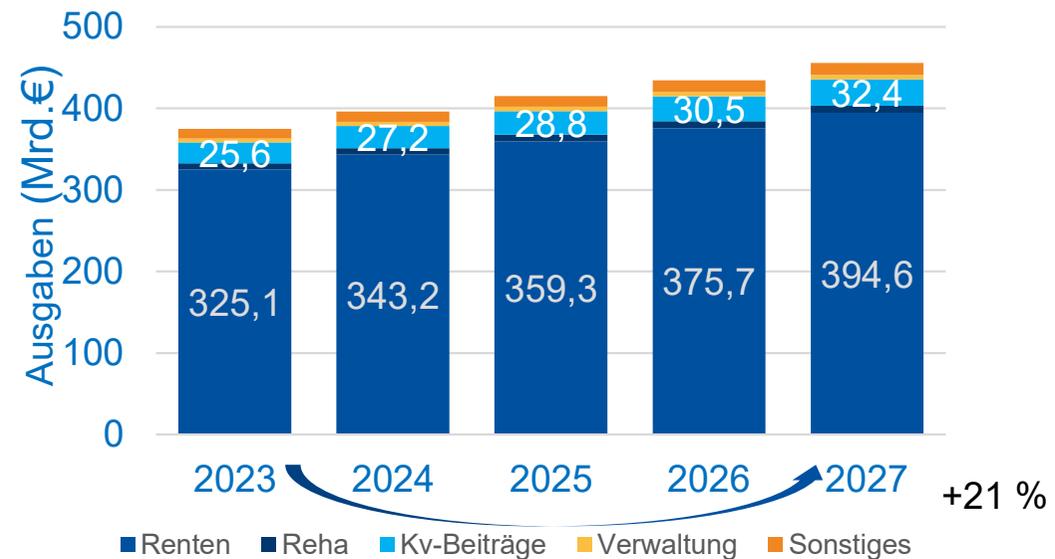
Quelle: Rentenversicherungsbericht 2024, Zahlen ohne knappschaftliche Versicherung

## Vorausschätzungen GRV bis 2027

### Prognose der Einnahmen (RV 2023)



### Prognose der Ausgaben (RV 2023)



Quelle: Rentenversicherungsbericht 2023

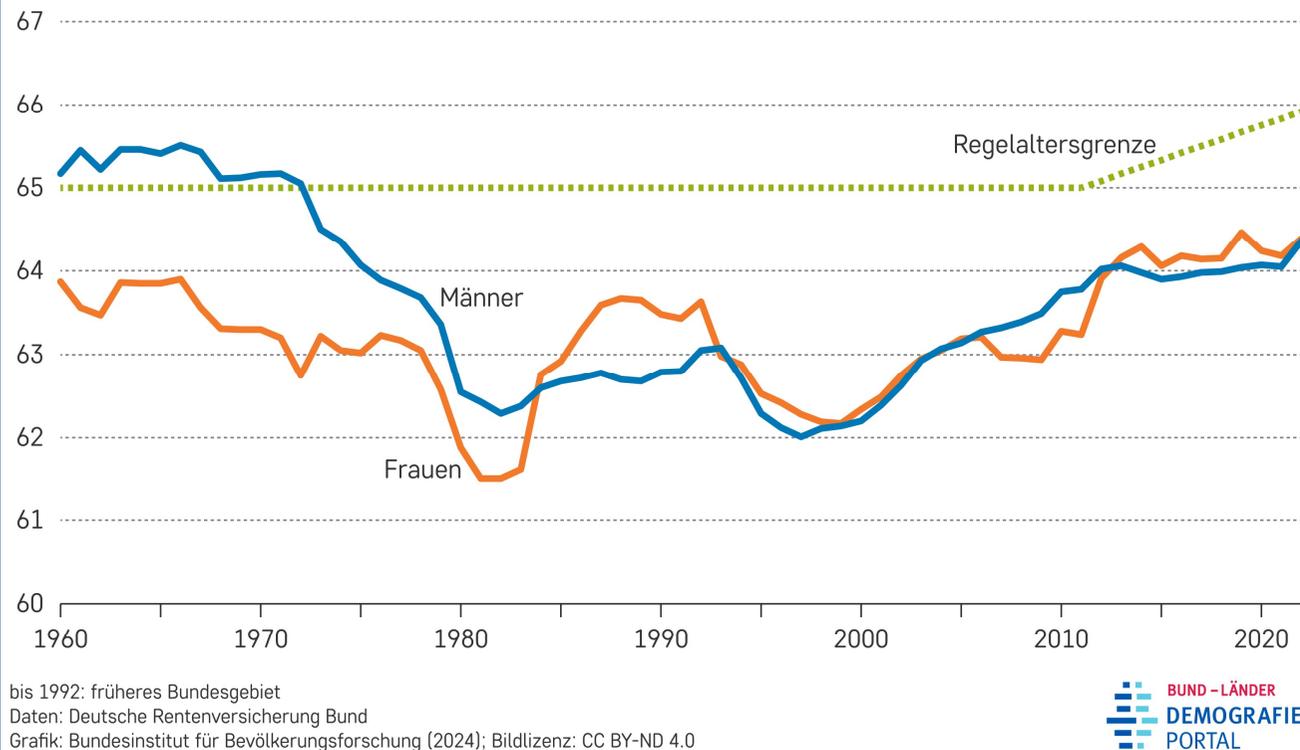
Basis für Berechnungen: Annahmen des Arbeitskreises „Gesamtwirtschaftliche Vorausschätzungen“, Modellrechnungen auf Basis von 3 Lohn- und 3 Beschäftigungsvarianten, OHNE Berücksichtigung von Rentenpaket II

## Renteneintrittsalter

- Von 2000 bis 2020 hat sich das **Ø Renteneintrittsalter** um **rd. 2 Jahre erhöht**, von 62 auf 64
- Gleichzeitig: Steigerung der Lebenserwartung mit 62 um  
**♂ 3,6 Jahre    ♀ 2,8 Jahre**
- Auch: Steigerung der **Erwerbstätigenquote** im Alter 60 - 64 von rd. 20 % auf **etwa 60 %**

### Renteneintrittsalter

Durchschnittliches Zugangsalter in gesetzliche Altersrenten (in Jahren), 1960–2022



## Renteneintrittsalter und Rentenbezugsdauer

Von 2000 bis 2020 hat sich das durchschnittliche **Renteneintrittsalter** um **rd. 2 Jahre erhöht**

Im Jahr 2000: Ø Renteneintritt mit 62

Im Jahr 2020: Ø Rentenbeginn mit 64



**Längerer Rentenbezug trotz späterem Rentenbeginn**

1) Heubeck-Richttafeln RT2005G

2) Heubeck-Richttafeln RG2018G

# SLIDO:

1. Ein Rentenniveau von 48 % in der GRV bedeutet, dass Rentenbeziehende ...
2. Welche Eigenschaften beeinflussen das Rentenniveau in der GRV?

[www.slido.com](http://www.slido.com)  
#8262908



## Rentenniveau und weitere Varianten

- grundsätzlich bildet ein Rentenniveau das Verhältnis einer „Standardrente“ zu einem „Durchschnittsentgelt“ ab
- dabei gibt es jedoch verschiedene Ausprägungen:

$$\frac{\text{Standardrente (45 EP)} - \text{Sozialabgaben} - \text{Steuern}}{\text{Ø Arbeitsentgelt} - \text{Sozialabgaben} - \text{Steuern}}$$

Bruttorentenniveau

**Sicherungsniveau vor Steuern („Rentenniveau“)**

Nettorentenniveau nach Steuern

## Rentenniveau in der GRV – Missverständnisse

Das Rentenniveau ist **keine** individuelle Größe für einzelne Versicherte, bezieht sich **nicht** auf das letzte Gehalt und ist somit auch **keine** Lohnersatzrate.

$$\text{Sicherungsniveau vor Steuern}_t = \frac{\text{verfügbare Standardrente}_t}{\text{verfügbares Durchschnittsentgelt}_t}$$

$vSR_t$

$vDE_t$

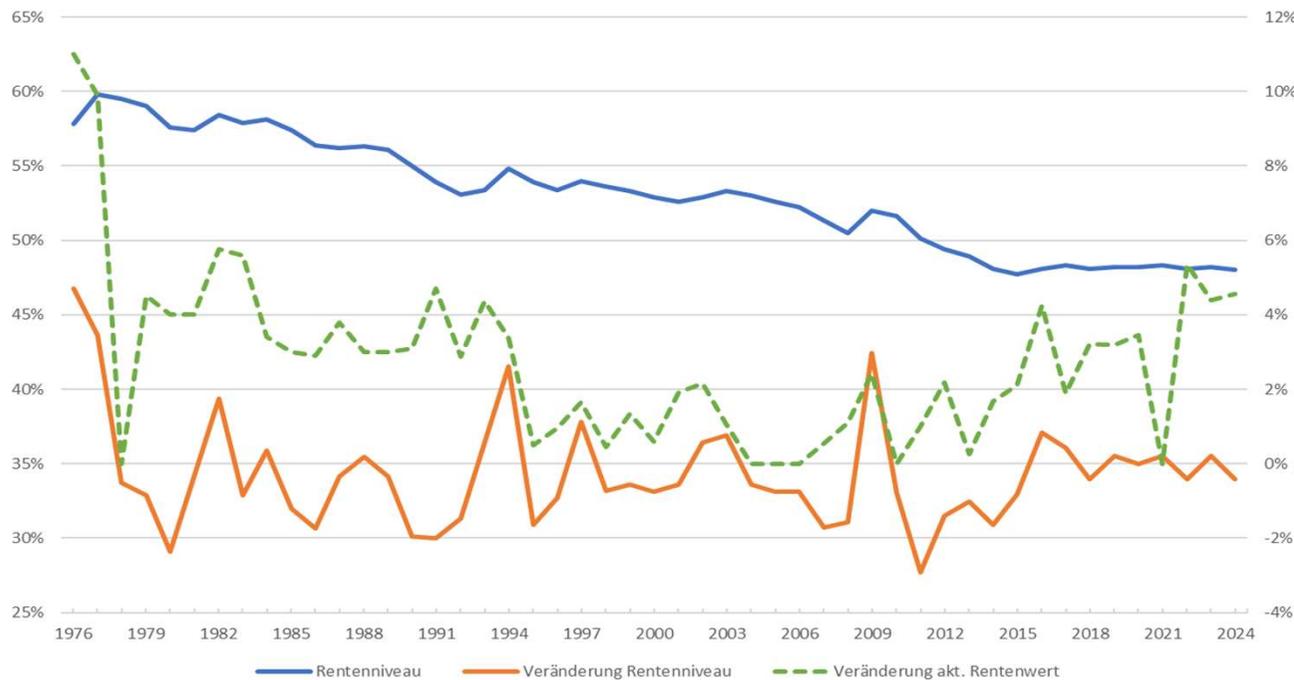
$$vSR_t = 12 * 45 * \text{Rentenwert}_{01.07.t} * \left(1 - \frac{KV}{2} - PV\right)$$

$$vDE_t = vDE_{t-1} * \text{Entgeltfaktor} * \frac{\text{Nettoquote}_t}{\text{Nettoquote}_{t-1}}$$

Das Rentenniveau im Zeitverlauf gibt an, wie sich die **Renten im Verhältnis zu den Löhnen** entwickeln.

## Rentenniveau in der GRV – Missverständnisse

Das Absinken des Rentenniveaus darf **nicht** mit einem Absinken der Renten gleichgesetzt werden.



Quelle: Rentenversicherung in Zeitreihen 2024 und eigene Berechnungen

Beim Absinken des Rentenniveaus bleibt die **Entwicklung der Renten hinter der Entwicklung der Löhne zurück.**

## Rentenniveau in der GRV – weitere Wirkungsmechanismen

- 1) Das Rentenniveau bleibt konstant, wenn die Dämpfungsfaktoren der Rentenanpassungsformel nicht wirken und wenn sich die Sozialversicherungsbeiträge von Arbeitnehmenden und Rentenbeziehenden zum Vorjahr nicht verändern. In diesem Fall folgen die Renten ausschließlich den Löhnen und das Rentenniveau bleibt unverändert.
- 2) Änderung im Leistungsrecht der Rentenversicherung hat keine Auswirkungen auf das Rentenniveau.
- 3) Sich ändernde Beitragssätze in den Sozialversicherungszweigen haben Einfluss auf die Höhe des Rentenniveaus.

### Ein Rentenniveau von 48 % in der GRV bedeutet, dass Rentenbeziehende ...

d) nach 45 Beitragsjahren mit Durchschnittsentgelt 48 % des Durchschnittsentgelts abzüglich Sozialabgaben als Rente erhalten.

52%

c) nach mindestens 45 Beitragsjahren 48 % ihres durchschnittlichen Bruttolohns als Rente erhalten.

18%

b) 48 % ihres letzten Nettolohns als Rente erhalten.

13%

a) 48 % ihres letzten Bruttolohns als Rente erhalten.

11%

e) nach 45 Beitragsjahren mit Durchschnittsentgelt 48 % ihrer eingezahlten Beiträge als Rente erhalten.

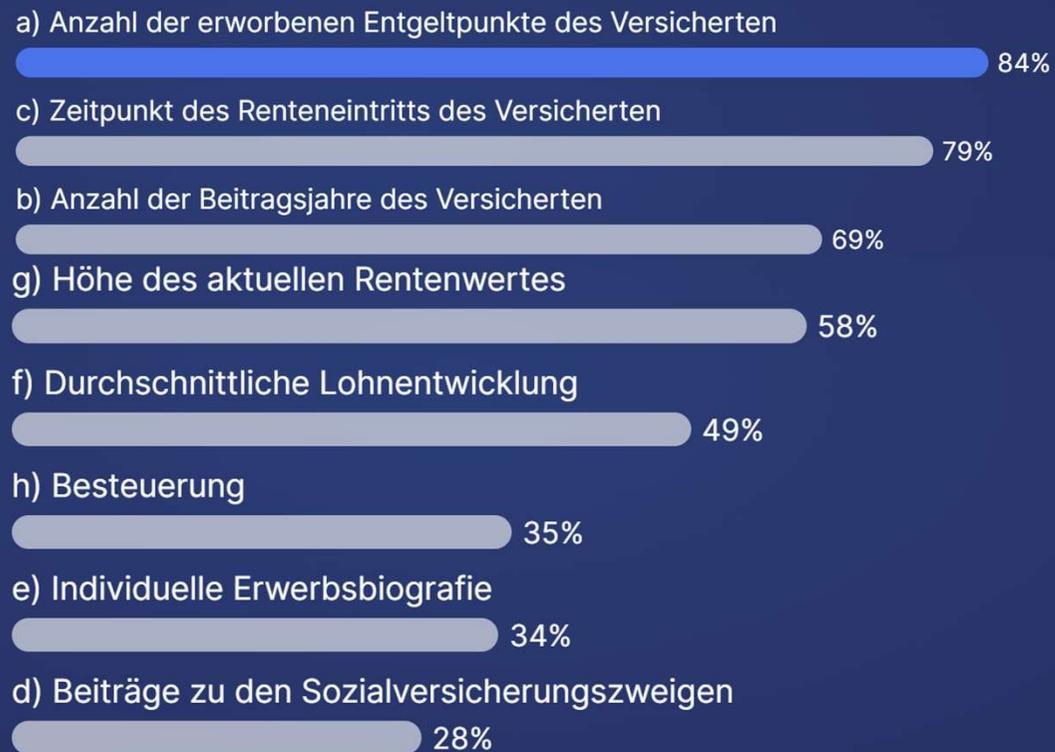
6%

## Auflösung:

Ein Rentenniveau von 48 % in der GRV bedeutet, dass Rentenbeziehende ...

- a) 48 % ihres letztes Bruttolohns als Rente erhalten.
- b) 48 % ihres letzten Nettolohns als Rente erhalten.
- c) nach mindestens 45 Beitragsjahren 48 % ihres durchschnittlichen Bruttolohns als Rente erhalten.
- d) nach 45 Beitragsjahren mit Durchschnittsentgelt 48 % des Durchschnittsentgelts abzüglich Sozialabgaben als Rente erhalten.**
- e) nach 45 Beitragsjahren mit Durchschnittsentgelt 48 % ihrer eingezahlten Beiträge als Rente erhalten.

**Welche Eigenschaften beeinflussen das Rentenniveau in der GRV?  
(Mehrfachnennungen möglich)**



Ergebnis der Slido-Eingaben der Teilnehmenden während der Veranstaltung

**Auflösung:** Welche Eigenschaften beeinflussen das Rentenniveau in der GRV?  
(Mehrfachnennungen möglich)

- a) Anzahl der erworbenen Entgeltpunkte des Versicherten
- b) Anzahl der Beitragsjahre des Versicherten
- c) Zeitpunkt des Renteneintritts des Versicherten
- d) Beiträge zu den Sozialversicherungszweigen**
- e) Individuelle Erwerbsbiografie
- f) Durchschnittliche Lohnentwicklung**
- g) Höhe des aktuellen Rentenwertes**
- h) Besteuerung

## Stellungnahme des Bundesrechnungshofes zum Rentenpaket II

- darin war **konstantes Rentenniveau** von 48 % bis Mitte 2040 vorgesehen
- wesentlich höhere Rentenausgaben von z. B. mehr als 40 Mrd. Euro allein in 2040
- Beitragssatzanstieg deutlich stärker, anstatt 18,6 → 21,3 % in 2040 auf 22,6 %
- höhere Bundeszuschüsse und Beiträge des Bundes für Kindererziehungszeiten von z. B. 7,5 Mrd. Euro allein in 2040
- begünstigt vor allem heutige Rentnerinnen- und Rentner und Baby-Boomer-Jahrgänge
- junge und künftige Geburtsjahrgänge werden belastet
- keine Generationengerechtigkeit

Quelle: <https://www.bundestag.de/resource/blob/1023508/Stellungnahme-Bundesrechnungshof.pdf>

## Ausgewählte Vorhaben im Koalitionsvertrag mit Bezug zur GRV

- Rentenniveau bis zum Jahr 2031 bei 48 Prozent halten, finanziert aus Steuermitteln
- Bekenntnis zum Nachhaltigkeitsfaktor in der Rentenanpassungsformel
- Aktivrente nach dem Erreichen der Regelaltersgrenze
- Hinzuverdienstmöglichkeiten Hinterbliebenenrente verbessern
- Vorsorgepflicht für neue Selbständige
- Mütterrente III für vor 1992 geborene Kinder, finanziert aus Steuermitteln
- Frühstart-Rente ab 01.01.2026

Die Ausgestaltung des Rentenversicherungssystems ist immer auch eine Verteilungsfrage!



Nur ein intelligenter Mix verschiedener Stellschrauben verhindert den dramatischen Anstieg einzelner Parameter!